

Kirche aktuell

**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden
Baruth, Paplitz, Groß Ziescht, Sperenberg und Wünsdorf**

Aktuell

WIR SIND DAS VOLK!?
STUTTART 21 UND BBI

Baruth

Erntedankfest 2010
Kirchengemeinde entdeckt Werder

Sperenberg

Wilhelm Groß –
Bildhauer und Prediger

Wünsdorf

Baustelle Pfarrhaus
Weihnachten 45

Regional

Ergebnisse der Ältestenwahl
in Paplitz, Baruth und Sperenberg
Gottesdienste zu Weihnachten
und zum Jahreswechsel



**Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.**

Jahreslosung 2011 [Römer 12,21]

Nummer 12

Dezember 10

Januar 11

Februar 11

Kirche aktuell – Dezember 2010 – Februar 2011

Inhaltsverzeichnis

Aktuell

Wir sind das Volk!?	3
Gedanken zu Stuttgart 21 und Flughafen BBI	

Baruth	Erntedankfest 2010 – Im herbstlichen Klasdorf	4
	Kirchengemeinde Baruth entdeckt Werder	
	Adventsfeier in Paplitz	

Sperenberg	Rätsel gelöst –	6
	Wilhelm Groß und seine Werke in unserer Gemeinde	

Wünsdorf	Erst in der Wand, dann in der Hand	8
	Weihnachten 1945 – wer erinnert sich noch?	

Region	Klein, aber wichtig –	10
	Regionale Kinderbibeltage in Klausdorf	
	Ergebnisse der Ältestenwahlen	
	in Paplitz, Baruth und Sperenberg	

Alle Gottesdienste unserer Gemeinden		12
---	--	----

Veranstaltungen		14
	Veranstaltungen zu Weihnachten und zum Jahreswechsel	
	Regionale Konfirmandenrüste Jan 2011 Hirschluch	
	Kinderchorfahrt Januar 2011 Bad Doberan	
	Bibelwoche Februar 2011 in Klausdorf und Sperenberg	

Gruppen und Kreise		16
---------------------------	--	----

Chöre und Musik		18
------------------------	--	----

Andacht		19
	Zur Jahreslosung aus dem Römerbrief	

Der kleine Gemeindebrief		20
	Woher der Adventskranz kommt	
	Vom Himmel hoch, da komm ich her	

Junge Gemeinde		21
	KonfiCamp in Mötzow	

Vermischtes		22
	Nachruf Gerhard Karras	
	Brot für die Welt	

Wir laden ein		24
	Advents- und Weihnachtsmusik in Sperenberg	
	Es musizieren die Sperenberger und Teupitzer Kirchen- und Posaunenchöre	

Impressum: Kirche aktuell – Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden Baruth, Paplitz, Groß Ziescht, Sperenberg und Wünsdorf. Herausgegeben im Auftrag der Gemeindekirchenräte; Redaktion: Dr.-Ing. Axel Roth (s. Kontakte).
Druck: saxoprint GmbH, Enderstr. 94, 01277 Dresden.

Kontakte

Gemeindebüro Ev. KG Baruth
s.haberland@kirchengemeinde-baruth.de
W.-Rathenau-Platz 7, 15837 Baruth/Mark
Tel.: 033 704/66 304, Fax: -/67 771

Marko Schüler (GKR Baruth)
MSchueler1@bloomberg.net
Hauptstraße 18, 15837 Baruth/Mark
Tel.: 033 704/68 838

Dr. Martin Behnisch (GKR Groß Ziescht)
gross-ziescht@kirchengemeinde-baruth.de
Gr. Z. Dorfstr. 29, 15837 Baruth/Mark, OT Groß Ziescht
Tel.: 033 704/66 545

Hanna Krüger (GKR Paplitz)
paplitz@kirchengemeinde-baruth.de
Hauptstr. 6, 15837 Baruth/Mark, OT Paplitz
Tel.: 033 704/61 902

Pfarrer Andreas Hemmerling (Sperenberg)
andreas.hemmerling@web.de
K.-Fiedler-Str. 14, 15838 Am Mellensee, OT Sperenberg
Tel.: 033 703/72 16, Fax: -/68 519

Dr.-Ing. Axel Roth (GKR Sperenberg)
d.a.r@gmx.net
Bahnhofstr. 12, 15838 Am Mellensee, OT Klausdorf
Tel.: 033 703/70 900

Pfarrerinnen Anne Hensel (Wünsdorf)
anne.hensel@kkzf.de
Am Kirchplatz 11, 15806 Zossen, OT Wünsdorf
Tel.: 033 702/66 502, Fax: -/20979

Erhard Reinhold (GKR Wünsdorf)
Erhard-Reinhold@t-online.de
Wünsdorfer Seestraße 97, 15806 Zossen, OT Wünsdorf
Tel.: 033 702/65 153

Katechetin **Andrea Heimann**
heimann-andrea@t-online.de
Goethering 7, 15806 Zossen, OT Wünsdorf
Tel.: 033 702/600 299

Kantor **Jörg Borleis**
Borleis@t-online.de
Kirchstr. 15, 15755 Teupitz
Tel.: 033 766/41 937

Ev. Kirchenkreis Zossen-Fläming, Superintendentur
superintendentur@kkzf.de
Kirchplatz 5-6, 15806 Zossen
Tel.: 03 377/335 610, Fax: -/335 612

Sie finden uns im **Internet** unter:
www.kkzf.de
www.kirchengemeinde-baruth.de



Marko Schüler
Baruth/Mark

Vielleicht geht es Ihnen momentan auch so, wenn Sie die Tagespresse aufschlagen oder abends die Nachrichten im Fernsehen schauen, dass nahezu kein Tag in den letzten Wochen vergeht, an dem keine Meldungen über o.g. Bauprojekte enthalten sind. Das ist schon komisch! Oder doch nicht?



Abbrucharbeiten und Demonstration am Nordflügel des Stuttgarter Hauptbahnhofs.
© Mussklprozz

richtig einzuordnen bzw. zu verstehen. Vielleicht geht es Ihnen ähnlich? Wenn ich mir die vorgetragenen Fakten so anschau, muss ich die Sache fairerweise von zwei Seiten sehen.

Zum einen finde ich es faszinierend zu sehen, wie zahlreiche Leute durch den Gang auf die Straße ihren Unmut über viele getroffene Entscheidungen zeigen. Obwohl ich nicht sicher bin, ob diese Gruppierungen auch wirklich die Mehrheit der betroffenen Bevölkerung widerspiegeln. Durch medienwirksame Darstellungen kann einem auch schnell das Bild vermittelt werden, dass das Geschriebene oder Gesehene die Mehrheit der Bevölkerung vertritt.

Trotzdem sollte man immer die Betroffenen zu Wort kommen lassen und versuchen, einen entsprechenden Kompromiss auszuhandeln. So erscheint gerade eine Neufestlegung der Flugrouten für den Flughafen BBI durch die Deutsche Flugsicherung nicht sehr logisch und provoziert

Nr. 12 (Dezember 2010 bis Februar 2011)

WIR SIND DAS VOLK!?

Gedanken zu Stuttgart 21 & Flughafen BBI



Flughafen BBI mit Schallschutzstreifen

Sicher ist, dass beide Bauprojekte aktuell sehr hohe öffentliche Anteilnahme erfahren und ich gestehe Ihnen, dass ich durch die Fülle der Informationen momentan Mühe habe, wirklich alle der vorgebrachten Meinungen

geradewegs dazu, dass die Leute auf die Straße gehen. Zumal gemäß der alten Routen eine Vielzahl von Maßnahmen in den letzten Jahren getroffen wurden (Schallschutz, Umsiedlungen etc.), die im Endeffekt viel Geld gekostet haben und nun teilweise sinnlos erscheinen.

Auf der anderen Seite sehe ich natürlich die Initiatoren bzw. Investoren dieser Großprojekte, die viel Geld in die Hand nehmen und damit logischerweise auch eine gewisse Planungssicherheit benötigen. Schließlich wird auch mit solchen Projekten eine Vielzahl von Arbeitsplätzen in den einzelnen Regionen gesichert bzw. neu geschaffen. Und dies dürfte natürlich auch von einem öffentlichen Interesse sein, wie ich meine.

Vielleicht werden auch viele von denen, die man heute auf der Straße sieht, sogar in den nächsten Jahren in die Verlegenheit kommen, den neuen Bahnhofskomplex in Stuttgart einmal selbst zu nutzen oder – was für unsere Region wahrscheinlicher ist – ihre nächste Urlaubsreise vom Flughafen BBI zu beginnen.

Ich persönlich wünsche mir für zukünftige Projekte dieser Art einfach mehr Ehrlichkeit seitens der Initiatoren und der Politik, da ich der Meinung bin, dass es viele Proteste überhaupt nicht geben würde, wenn bereits im Vorfeld mit offenen Karten gespielt würde. Aber auch die



weit verbreitete Mentalität zu vielen Vorhaben "Alles super, aber bitte besser nicht vor meiner Haustür!", sollte von vielen Leuten einmal überdacht werden.

In diesem Sinne möchte ich Ihnen eine schöne Adventszeit, ein geruhreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2011 wünschen und verbleibe bis dahin

Ihr Marko Schüler

Erntedankfest 2010 - im herbstlichen Klasdorf

Wie schon zur Tradition geworden, fand auch in diesem Jahr ein zentraler Erntedank-Spaziergang im Pfarrsprengel statt. Ausrichter in diesem Jahr war Klasdorf, das sich bei wunderschönem Herbstwetter präsentierte.

Treffpunkt war um 14 Uhr am Bahnhof. Hier wurde das Fest mit einer Begrüßung durch unsere Superintendentin Frau Furian eröffnet. Gemeinsam stimmten alle ein Lied an und im Anschluss machte Herr Goes Ausführungen zur Geschichte des Bahnhofs. Dabei spannte er gekonnt den Bogen zwischen dem ständigen technischen Fortschritt, dem damit verbundenen besseren Leben und diesem Erntedankfest.

Im Anschluss begaben sich rund 100 Teilnehmer auf den Weg zu den weiteren 5 Stationen. Dabei ging es zu einer rekultivierten Mülldeponie, zu einer Flugleiteinrichtung, zum Pferdehof Bublitz, zur Feuerwehr und zum Kriegerdenkmal.

An allen Stationen wurde eine Rast eingelegt und von sachkundigen Bürgern sowie von

Pfarrer Beneke wurde Wissenswertes berichtet und danach ein Lied gesungen.

Auf dem Friesenhof der Familie Bublitz führten nun die Christenlehrekinder eine musikalische Zeitreise um die Erde auf. Dabei wurden die in den verschiedenen Ländern

geernteten landwirtschaftlichen Erzeugnisse und das teilweise sehr einfache aber umso zufriedener Leben besungen.

Bei der Abschlussandacht im festlich geschmückten Zelt im Garten des Gemeindehauses rief Frau Furian zu mehr Bescheidenheit und Dankbarkeit auf.

Danach konnten alle bei selbstgebackenem Kuchen, leckeren Wurstbrot und



Kaffee den schönen Erntedankspaziergang ausklingen lassen und den ein oder anderen Plausch halten.

Allen Klasdorfern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, sei nochmals an dieser Stelle auf das Herzlichste gedankt.

Arthur Fuchs

Adventsfeier in Paplitz

Herzlich eingeladen sind Sie auch in diesem Jahr zu der gemeinsamen Adventsfeier der Kirchengemeinden Baruth, Paplitz und Groß Ziescht am **2. Advent (05.12.2010)** um **15:00 Uhr** in die Paplitzer Gaststätte Hannemann.

MSc

Kirche aktuell

Die Goldene Hochzeit feierten mit einem Gottesdienst

Helga und Lothar Schädiger (Lynow)

Heimgerufen wurden

Elfriede Kraft, geb. Harnest (Baruth), im Alter von 82 Jahren
Herbert Koch (Groß Ziescht) im Alter von 82 Jahren
Gerhard Karras (Baruth) im Alter von 80 Jahren
Jürgen Milde (Baruth) im Alter von 71 Jahren
Gertrud Bloch (Mückendorf) im Alter von 80 Jahren



Kirchengemeinde Baruth entdeckt Werder

Strahlender Sonnenschein begleitete die Gemeindeglieder aus dem Baruther Kirchensprengel am 5. September auf dem Weg zur neuen Wirkungsstätte von Pfarrer Thimme.

Nach einer kurzweiligen Busfahrt von Baruth nach Potsdam, die mit Segenswünschen durch unseren Zehntpfarrer Beneke für diesen besonderen Gemeindeausflug begann, stiegen wir am Havelufer auf einen Ausflugsdampfer um. Alle fanden Platz an Deck und genossen die Fahrt über wunderbare Havelseen, vorbei am Caputher Schloss, bis zur Inselstadt von Werder – schon von weitem begrüßten uns Kirchturmspitzen, ein vertrauter Anblick wie im Baruther Urstromtal.

Nach einem fröhlichen und kurzen Empfang durch Familie Thimme am Landungssteg ging es gleich weiter zu einem direkt am Ufer gelegenen Fischrestaurant. Gestärkt und voller Erwartung machten wir uns nach gemeinsamem Essen auf einen kleinen Fußweg zur Heilig-Geist-Kirche, um die Einführungsfeier für Pfarrer Thimme in die neue Gemeinde zu

Nr. 12 (Dezember 2010 bis Februar 2011)

erleben. Es war ein bewegender Moment, wehmütig und dankbar zu sehen, wie herzlich er und seine Familie aufgenommen wurden.

Im Anschluss daran lud eine Kaffee- und Kuchentafel alle Besucher vor der großen Backsteinkirche ein – wer wollte, bediente sich schnell, denn es wartete auf die Baruther Gemeinde ein

Stadtführer, der dann interessant und unerschöpflich aus Werders Geschichte berichtete und uns durch schmale Gassen an besondere Plätze führte. Die kleine Insel ist wirklich sehenswert und lohnt ganz bestimmt weitere Besuche.

Unser Rundgang endete am Pfarrhaus, dem neuen Heim von Familie Thimme ganz in Ufernähe. Nach kurzer Besichtigung des schönen Hauses wurden im Pfarrgarten die mitgebrachten Picknickkörbe geöffnet, und mit Süßem und Herzhaftem entstand schnell ein leckeres Buffet. Es wurde in großer Runde zusammen gegessen, getrunken, erzählt und gelacht – bis uns dann am Abend der Bus wohlbehalten und ein wenig müde wieder nach Baruth brachte.

Es war sicher ein sehr erfüllter Gemeindeausflug für alle großen und kleinen Teilnehmer – Dank nochmals allen, die so viel Engagement in Organisation und Programm investierten.

W. und M. Sokol

Gemeindebüro in der Sakristei der Baruther Kirche

Geöffnet: Di 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Do 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr



**St. Sebastian
Kirchengemeinde Baruth**

Vertretung im Pfarrdienst

Vom **02.-23.01.2011** wird Pfr. i. R. Reuse aus Korbach im Pfarrsprengel Baruth Vertretungsdienste übernehmen. Er kommt von der Evangelischen Zehntgemeinschaft. Das ist eine Gruppe von über 60 Ruheständlern, die den Zehnten ihrer Zeit geben, um ehrenamtlich im Pfarrdienst auszuhelfen, wo gerade ein personeller Engpass besteht. Herr Pfr. Reuse wird in dieser Zeit im Baruther Pfarrhaus wohnen, Gottesdienste und Amtshandlungen im Pfarrsprengel übernehmen und unter der Telefonnummer 033704-66304 erreichbar sein.

AHg

Unsere Bankverbindungen

Empfänger: **Kirchenkreisverband Süd**
Bank: **EDG Kiel**, Bankleitzahl: **210 602 37**
Konto: **2380 53180** für Baruth,
2390 53180 für Groß Ziescht,
2400 53180 für Paplitz

Bitte bei allen Einzahlungen unter Verwendungszweck "**KG Baruth**" bzw. "**KG Groß Ziescht**" bzw. "**KG Paplitz**" sowie **Name, Vorname** des Einzahlers angeben.

Pfarrer Hemmerling (Tel.: s. S. 2) erreichen Sie auch außerhalb der Öffnungszeiten.

UNSERE SEITE – GEMEINDE SPERENBERG

Ankündigungen und Berichte aus dem Gemeindeleben • Aus den Kirchenbüchern



Rätsel gelöst

Im Sperenberger Gemeindesaal schmückt ein großes hölzernes Passionsrelief die Altarwand. Dargestellt ist die Kreuzigungsszene: In der Mitte Christus am Kreuz und die beiden Verbrecher, die mit ihm gekreuzigt wurden;

zu den Seiten die trauernden Freunde und die spottenden Gegner. Die dargestellten Figuren wirken äußerst dynamisch und lebendig, zum Teil auch bedrückt wie unter einer schweren Last, ganz anders etwa als die in sich ruhenden Figuren, die wir von Ernst Barlach kennen.

Das Holzrelief hing früher an der Brüstung der Orgelempore in der Kirche. Über die Jahre war in Vergessenheit geraten, wer dieses eindrucksvolle Kunstwerk geschaffen hat. Einziger Hinweis war ein eingeritztes Monogramm am linken Rand des Rahmens mit den Buchstaben W und G und der Jahreszahl 1942/43, wobei die beiden Buchstaben genau untereinander angeordnet ein Dreieck bilden.

Da kam im Oktober 2010 ein Anruf von Pfr. Beyer aus Blankenburg: "Guten Tag. Sie haben da doch ein Passionsrelief von Wilhelm Groß in Ihrer Kirche ..." Schnell war geklärt, dass es sich bei unserem Holzrelief tatsächlich um ein Werk dieses Künstlers handelt. Pfr. Beyer arbeitet an einer Zusammenstellung des künstlerischen Schaffens von Wilhelm Groß und war dabei auf unser Kunstwerk gestoßen. Was er auch noch wusste: Die Schnitzereien am hölzernen Taufbecken in der Sperenberger Kirche stammen ebenfalls von Wilhelm Groß.

Ihr 50. Konfirmationsjubiläum haben gefeiert

Hannelore Janisch, Christiane Hofer (geb. Ringseis), Bärbel Supra (geb. Schulze), Käthe Metz (geborene Wiest), Gudrun Kitzing (geb. Sick); Sabine Kotzerke (geb. Reinhold)

Ihr 60. Konfirmationsjubiläum haben gefeiert

Gudrun Edinger (geb. Senff), Edith Hanack, Rosemarie Schneider (geb. Thymian), Alice Seipold (geb. Krummhaar), Lieselotte Spinczyk (geb. Bischof), Gerda Friebe, (geb. Aßmann)

Ihr 75. Konfirmationsjubiläum hat gefeiert

Gertrud Fritzsch (geb. Stange)

Heimgerufen wurde

Brigitte Löffler, geb. Thadewaldt (Klausdorf), im Alter von 79 Jahren



**Monogramm von Wilhelm Groß
im Rahmen des Passionsreliefs**

Die vier Seiten des Taufbeckens von Wilhelm Groß in Sperenberg



**Kirche zu Sperenberg
Kirchengemeinde Sperenberg**

net und verboten. Aber gerade dadurch wurde er zu dem Künstler der Bekennenden Kirche. In vielen Kirchen, Kapellen, Gemeinderäumen und auch Spitälern finden sich heute seine Werke.

Am 9. Februar 1974 starb Wilhelm Groß in Oranienburg-

Eden.

Mit einem Geleitwort von Bischof Dr. Wolfgang Huber hat der Wichern-Verlag im Jahr 2004 einen Bildband über Wilhelm Groß veröffentlicht: Wilhelm Groß – Bildhauer und Prediger (ISBN 3-88981-170-1).

Pfr. A. Hemmerling

Unsere Bankverbindung

Empfänger: Kirchenkreisverband Süd
BLZ 210 60237 (EDG Kiel), Konto 2360 53180
Verwendungszweck: "KG Sperenberg"
Name, Vorname des Einzahlers bitte angeben.

Wer war Wilhelm Groß?

Am 12. Januar 1883 wurde er als dritter Sohn des Stadtkämmerers in Schlawe in Pommern geboren. Schon früh zeigte sich seine künstlerische Begabung. Als Zwölfjähriger fertigte er bereits kleine Holzschnitzereien. Die Lehre in einer Möbelfabrik in Stolp musste er aus gesundheitlichen Gründen abbrechen. 1902 begann er eine Lehre bei dem Bildhauer Otto Lessing in Berlin, der gerade mit Steinmetzarbeiten am Berliner Dom beschäftigt war. Über den Deutschen Künstlerbund wurde ihm ein dreijähriger Italienaufenthalt

Nr. 12 (Dezember 2010 bis Februar 2011)

ermöglicht, wo er u. a. mit

Ernst Barlach und Max Beckmann zusammentraf. Seit 1912 arbeitete er in Berlin als freischaffender Künstler. Gleichzeitig las er intensiv in der Bibel und fand so zu einer lebendigen Begegnung mit Christus. Diese tiefe Verwurzelung im Glauben schlägt sich in vielen seiner Werke nieder. Bezeichnenderweise hat er die meisten seiner sakralen Werke aus Holz gefertigt.

Seit 1919 wohnte er in Oranienburg-Eden. In seiner Werkstatt, die bald auch "Strohkirche" genannt wurde, hielt er auch Bibelstunden. In der Zeit der Nazidiktatur wurde seine Kunst als entartete Kunst bezeichnet.

Erst in der Wand, dann in der Hand

Den Wasserrohr-Bruch im Wünsdorfer Pfarrhaus und alle Folgeschäden zu beheben, bedurfte es vieler Hand-Werker. Nach immerhin sieben Monaten ist nun alles repariert. Auch das Amtszimmer ist wieder hergestellt und von fleißigen Händen auch wieder eingeräumt. Doch leider konnte und kann Pfarrerin Anne Hensel nicht selbst Hand anlegen. Seit dem 11. September (Wünsdorfer nine eleven) liegt ihre rechte Hand in Trümmern und wurde schon mehrfach (inzwischen zum 3. Mal) von Hand-Chirurgen rekonstruiert. Die meiste Zeit war der Pfarrerin und der Gemeinde nicht zum Lachen zumute, denn aufgrund vielfacher und schwer wiegender



Das renovierte Amtszimmer

Komplikationen konnte und kann sie ihren Dienst noch nicht wieder versehen. Nach sieben Monaten (siehe oben: die Wand) wäre Ostern ... doch es besteht die berechtigte Hoffnung, dass die Be-hand-lung sie früher wieder hand-lungsfähig macht. Und Hand aufs Herz: Wer wünschte ihr das nicht?!

Gerd Heimann

Weihnachten 1945 – wer erinnert sich noch?

In vielen Orten Deutschlands stehen alte Kirchen, die oft schon die Stürme des Dreißigjährigen Krieges erlebt haben – oder sogar noch deutlich älter sind. Auch im Brandenburger Land steht eine solche Kirche mit alter Geschichte. Schon vor über 500 Jahren wurde der Ort, in dem sie steht, in einer Urkunde erwähnt: Wünsdorf. Mehrfach wurden die Vorgängerbauten der heutigen Kirche, die auch schon fast 170 Jahre alt ist, zerstört oder brannten nieder. Auch unser heutiges Gotteshaus und der Kirchhof mit seiner alten Mauer haben so manchen Sturm überlebt – den letzten im Jahr 1945. Kurz vor Kriegsende zogen russische Panzerverbände und endlose Kolonnen russischer Soldaten durch das Dorf; ihr Ziel: die Eroberung Berlins! Die Leiden der Bevölkerung waren unbeschreiblich: Alle Häuser wurden durchsucht oder geplündert. Auch die Kirche wurde aufgebrochen und immer wieder nach Wertgegenständen durchsucht. Aus der Orgel wurden die Pfeifen herausgerissen, weil dahinter Verstecke vermutet wurden. Überall in der Kirche lagen die umher geworfenen Pfeifen...

Dann und wann schlichen sich zwei Wünsdorfer Burschen in die Kirche. Das war nicht ungefährlich, denn wer in dieser Zeit auffiel, konnte verhaftet und verschleppt, wenn nicht gar erschossen werden. Doch inmitten aller Verwüstung reifte ihr Plan: "Du, wir bauen die Orgel wie-

Getauft wurde

Lucy-Isabelle Passauer (Berlin)

Die Goldene Hochzeit feierten mit einem Gottesdienst

Wilhelm und Emmi Holzapfel, geb. Schenk (Waldstadt)

Helmut und Hiltraud Hoyer, geb. Richter (Bad Reichenhall)

Die Diamantene Hochzeit feierten mit einem Gottesdienst

Erich und Brigitte Bloch, geb. Rietdorf (Lindenbrück)

Heimgerufen wurde

Elisabeth Schmidt, geb. Piesker (Wünsdorf), im Alter von 95 Jahren

der zusammen!" Mühsam sammelten und sortierten sie die Pfeifen. Verbeulte mussten mit einem Besenstiel geradegebogen werden. Dann begann das Suchen des richtigen Platzes in den verschiedenen Registern. Zu Winderzeugung mussten Bälge getreten werden. Das besorgte der Jüngere, während der Ältere, des Orgelspiels kundig, dem Instrument die ersten Töne entlockte – immer in der Angst, von außen gehört und von den Russen gefangen genommen zu werden.



Nach Tagen den Montierens und Probierens sollte endlich ein ganzes Lied gespielt werden. Der Ältere schlug das Choralbuch auf – und welches Lied hätte besser in diese Situation gepasst als das österliche "O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn"? Da erst wurde den beiden bewusst, dass während der ganzen Zeit der Verwüstung, des Aufräumens und Montierens der gekreuzigte

Nr. 12 (Dezember 2010 bis Februar 2011)

Christus vom Altar her in die Kirche und auf ihr Tun blickte. Das gab ihnen Mut zu einer gewagten Entscheidung: Am nächsten Sonntag sollten Glockengeläut erklingen, um die Orgel wieder einzuweihen! Zum ersten Mal, seit die Waffen schwiegen, läuteten dann tatsächlich die Glocken, im Turm von den beiden an Seilen gezogen. Und die ersten ebenso verwunderten wie neugierigen Dorfbewohner fragten: "Ist denn heute Gottesdienst?" Und weil es am Ort keinen Pfarrer gab, ergriff der Ältere die Initiative und sagte: "Wir weihen heute die Orgel wieder ein und singen dazu miteinander: Großer Gott, wir loben dich; Herr, wir preisen deine Stärke." Für die 15 oder 20, die gekommen waren, wirkte dieser Gesang nach all den schweren Erlebnissen so befreiend!

Die Kunde von der ersten kirchlichen Feierstunde seit Kriegsende verbreitete sich schnell, doch erst zum Heiligen Abend 1945 sollte sich die Kirche füllen. Die Kerzenreste auf dem Altar warfen ein blasses Licht auf das Jesuskind in der Krippe. Und dann der Schrecken: Als die Gemeinde "Stille Nacht, heilige Nacht!" sang, knarrte die schwere Kirchentür noch einmal. Der Gesang wurde leiser, und erschrockene Gesichter erkannten, dass zwei russische Soldaten mit Maschinenpistolen hereingekommen waren. Leise, obwohl sie schwere Stiefel an hatten, schlichen sie



*Glocke "Eleison" in der Kirche zu Wünsdorf
Kirchengemeinde Wünsdorf*

zur Krippe mit dem Jesuskind. Sie knieten nieder, nahmen das Kind aus der Krippe, küssten es und legten es in die Krippe zurück. Einen kurzen Blick richteten sie noch auf das Kreuz und verschwanden so leise, wie sie gekommen waren. Man konnte nur noch hören, wie die Kirchentür ins Schloss fiel. Nun war es wirklich eine "Stille Nacht"! Ein eigenartiger Friede lag über dem kalten Kirchenraum.

47 Jahre später kam der Jüngere noch einmal nach Wünsdorf. Sein Weg führte ihn auch wieder in die erlebnisreiche Kirche. Er stellte mit Freude fest: Noch steht die alte Orgel im Gotteshaus und wird bei den (leider spärlich besuchten) Gottesdiensten gespielt. Auf seine Frage aber, ob das Jesuskind und die Krippe auch noch da seien, konnte ihm niemand eine Auskunft geben. Ist das Jesuskind tatsächlich verschwollen?

Willi Voss

(erzählt nach den Erinnerungen von Immanuel Ruof, dem "Jüngerem")

Unsere Bankverbindung

Empfänger: Kirchenkreisverband Süd
BLZ 210 60237 (EDG Kiel), Konto 2370 53180
Verwendungszweck: "KG Wünsdorf"
Name, Vorname des Einzahlers bitte angeben.

Klein, aber wichtig

Unter diesem Motto trafen sich 13 Kinder zu den regionalen Kinderbibeltagen vom 11.–13.10.2010 im Gemeindezentrum Klausdorf. Täglich von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr haben wir zusammen gesungen und jeden Tag ein wenig mehr gehört von Samuel und seiner Hanna. Diese biblische Geschichte haben wir dann mit verteilten Rollen nachgespielt: Wir sind zur Stiftshütte gewandert und haben von der Bundeslade und ihrer Bedeutung erfahren.

Rundherum hatten wir drei wunderschöne und erlebnisreiche Tage. Einen herzlichen Dank an Frau Dindinger für ihre liebevolle Bewirtung, an Judith Harnisch und an meine Kollegin Frau Kopte für ihre Unterstützung.

AHn



Ergebnis der Ältestenwahl in Paplitz

200 Wahlberechtigte
42 abgegebene Stimmen
Wahlbeteiligung: 21,9 %

vorläufiges Wahlergebnis

Als Älteste wurden gewählt:

Gerda Franke, 53 Jahre, 42 Stimmen
Sven Pötzschick, 35 Jahre, 41 Stimmen
Corina Witt, 48 Jahre, 39 Stimmen



Anmerkung der Redaktion:

Leider lagen uns keine Bilder von Gerda Franke und Corinna Witt vor.

Alle anderen gewählten Kandidaten wurden in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen bei ihren Gemeinden abgebildet.

Ergebnis der Ältestenwahl in Baruth

559 Wahlberechtigte
101 abgegebene Stimmen
Wahlbeteiligung: 18,1 %

vorläufiges Wahlergebnis

Als Älteste wurden gewählt:

Marko Schüler, 37 J., 84 Stimmen
Madlin Wendt, 19 J., 40 Stimmen



Als Ersatzälteste wurden gewählt:

Christiana Weickert, 56 J., 38 Stimmen
Christiane Eschke, 38 J., 32 Stimmen





Ergebnis der Ältestenwahl in Sperenberg

vorläufiges Wahlergebnis

Als Älteste wurden gewählt:

Thomas Keßler, Sperenberg, 51 J., 151 Stimmen
Manfred Schulze, Klausdorf, 64 J., 137 Stimmen
Angela Schade, Sperenberg, 50 J., 100 Stimmen
Manuela Kuschinsky, Sperenberg, 49 J., 94 Stimmen
Jutta Kirchner, Sperenberg, 68 J., 92 Stimmen
Rita Lochte, Sperenberg, 65 J., 91 Stimmen

828 Wahlberechtigte
201 abgegebene Stimmen
Wahlbeteiligung: 24,3 %

Als Ersatzälteste wurden gewählt:

Ramona Voigt, Rehagen, 46 J., 88 Stimmen
Thomas Meier, Klausdorf, 51 J., 81 Stimmen
Hanni Schmiedecke, Sperenberg, 71 J., 80 Stimmen
Martina Gotschke, Sperenberg, 49 J., 72 Stimmen
Heidemarie Reschke, Sperenberg, 49 J., 58 Stimmen
Gabriele Kruse, Sperenberg, 63 J., 49 Stimmen
Eckehard Gohde, Klausdorf, 54 J., 39 Stimmen



Die Redaktion gratuliert allen Kandidaten zu Ihrer Wahl und wünscht für die verantwortungsvolle Arbeit Gottes Segen.

Hinweis: Als nächsten Schritt sieht das Wahlgesetz vor, dass die Kandidaten erklären, ob sie die Wahl annehmen. Die hier veröffentlichte Liste zeigt deshalb nur das vorläufige Wahlergebnis.

Die Einführung der Ältesten in ihr Amt erfolgt in einem Gottesdienst, zu dem Sie herzlich eingeladen sind:

in **Paplitz** am **4. Advent** um **09:00 Uhr**, in **Baruth** am **4. Advent** um **10.30 Uhr**, in **Sperenberg** am **3. Advent** um **14:00 Uhr**

GOTTESDIENSTE IN UNSERER REGION

	<i>Baruth</i>	<i>Groß Ziescht</i>	<i>Kemnitz</i>	<i>Paplitz</i>	<i>Radeland</i>
05.12. 2. Advent	10:30 Claubert KG		09:00 Claubert		
12.12. 3. Advent	10:30 Hemmerling KG				09:00 Hemmerling
19.12. 4. Advent	10:30 *) , KG Hemmerling/Borleis			09:00 *) Hemmerling/Borleis	
24.12. Weihnachten 26-12.	Alle Christvespern, Krippenspiele und Gottesdienste siehe Kasten Seite 14				
31.12.- 01.01. Jahreswechsel	Alle Vespers und Gottesdienste siehe Kasten Seite 15				
02.01. 2. So. nach Weihnachten	10:30 Reuse AM			09:00 Reuse/Krüger	
09.01. 1. So. nach Epiphantias	10:30 Reuse	09:00 Reuse/Behnisch			
16.01. 2. So. nach Epiphantias	10:30 Reuse			14:00 Reuse	09:00 Reuse
23.01. 3. So. nach Epiphantias	10:30 Reuse		09:00 Reuse		
30.01. 4. So. nach Epiphantias	10:30 Claubert KG			09:00 Claubert/Krüger	
06.02. 5. So. nach Epiphantias	10:30 Dr.Behnisch/Behnisch	09:00 Dr.Behnisch/Behnisch			
13.02. Letzter So. nach Epiphantias	10:30 Hemmerling AM			14:00 Hemmerling	09:00 Hemmerling
20.02. Septuagesimae	10:30 Dr.Goes/Schicke		09:00 Dr.Goes		
27.02. Sexagesimae	10:30 Schüler/Jänchen KG			09:00 Hemmerling/Krüger	

Abkürzungen: **A:** Abendmahl (**AW** mit Wein, **AM** mit Most) **T:** Taufe **KG:** Kinder-GD

***) Besondere Einladungen:** **Einführung der Ältesten:** 19.12.2010 um 09:00 Uhr Kirche Paplitz
Einführung der Ältesten: 19.12.2010 um 10:30 Uhr Kirche Baruth

GOTTESDIENSTE IN UNSERER REGION

	<i>Sperenberg</i>	<i>Klausdorf</i>	<i>Wünsdorf</i>	<i>Weitere Gottesdienstorte</i>
05.12. 2. Advent	10:30 Hemmerling/Kaiser	09:00 Hemmerling	09:00 *) , KG Schüz (u.a.)/Kaiser	
12.12. 3. Advent	14:00 *) , AdvF Hemm./Borleis/Chor		09:00 Furian/Kaiser	Mo 15:15 Hemmerling
19.12. 4. Advent	14:00 Hemmerling	09:00 Claubert	09:00 Schwietzke/Ludwig	
24.12. Weihnachten 26-12.	Alle Christvespern, Krippenspiele und Gottesdienste siehe Kasten Seite 14			
31.12.- 01.01. Jahreswechsel	Alle Vespers und Gottesdienste siehe Kasten Seite 15			
02.01. 2. So. nach Weihnachten				<i>Saalow Heim</i>
09.01. 1. So. nach Epiphantias	10:30 Hemmerling	09:00 Hemmerling	09:00 Domke/Ludwig	Mo 15:15 Hemmerling
16.01. 2. So. nach Epiphantias	10:30 Claubert		09:00 KG Reinhold/Hoyer	
23.01. 3. So. nach Epiphantias	10:30 KG Dr.Roth/Borleis	09:00 Dr.Roth/Borleis	09:00 G.Heimann/Hoyer	
30.01. 4. So. nach Epiphantias	10:30 Hemmerling		09:00 AM Domke/Hoyer	
06.02. 5. So. nach Epiphantias	10:30 Hemmerling	09:00 Hemmerling	09:00 Schwietzke/Ludwig	<i>Saalow Heim</i>
13.02. Letzter So. nach Epiphantias	10:30 H.Hemmerling		09:00 KG Domke/Hoyer	Mo 15:15 Hemmerling
20.02. Septuagesimae	10:30 *) , AM Hemmerling/Borleis	09:00 *) , AM Hemmerling/Borleis	09:00 G.Heimann/Hoyer	
27.02. Sexagesimae	10:30 KG Hemmerling		09:00 Furian/Kaiser	

AdvF: Adventsfeier

***) Besondere Einladungen:** **Mirjam-Gottesdienst:** 05.12.2010 um 09:00 Uhr Kirche zu Wünsdorf
Einführung der Ältesten: 12.12.2010 um 14:00 Uhr Kirche Sperenberg
Abschluss der Bibelwoche: 20.02.2011 09:00 Klausdorf & 10:30 Sperenberg



Veranstaltungen zu Weihnachten

24.12.2010, Heiligabend

13:30 Uhr	Alexanderdorf	Christvesper (Hemmerling / Sr. Johanna)
15:00 Uhr	Schenken- Sperenberg	Christvesper (Dr. Behnisch / Behnisch) Krippenspiel (Hemmerling)
16:00 Uhr	Wündsdorf	Krippenspiel (GKR / Hoyer)
16:30 Uhr	Kemlitz Klausdorf Papplitz	Christvesper (Dr. Behnisch / Behnisch) Krippenspiel (Hemmerling) Krippenspiel (Vogel)
18:00 Uhr	Baruth Groß Ziescht	Christvesper (Vogel) Christvesper (Dr. Behnisch / Behnisch)
18:30 Uhr	Sperenberg	Christvesper (Hemmerling / Borleis / Chor)

25.12.2010, 1. Christtag

09:00 Uhr	Klausdorf	Gottesdienst (Hemmerling)
10:30 Uhr	Baruth Sperenberg Zossen	Krippenspiel (Heimann) Gottesdienst (Hemmerling / Chor) Gottesdienst

26.12.2010, 2. Christtag

10:30 Uhr	Sperenberg Zossen	Gottesdienst (Hemmerling / Posaunenchor) Singen um den Weihnachtsbaum (Furian) (Fahrdienst ab Lindenbrück)
-----------	----------------------	--

Regionale Konfirmandenrüste

Die nächste regionale Konfirmandenrüste findet vom 20.-23.01.2011 in Hirschluch zum Thema "Abendmahl" statt.

Anmeldung bis 11.12.2010. Die Unkosten für Busfahrt (Hin- und Rückfahrt), Unterkunft und Verpflegung betragen 80,- €.

Achtung: Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Informationen und Anmeldung bei Pfr. Domke (Tel. 03377-335623) oder Pfr. Hemmerling (siehe S. 2). **ADO**

Kinderchorfahrt

Im Januar 2011 gibt es die dritte Kinderchorfahrt! Wir fahren von Fr.28. Jan bis Di.01. Feb nach Bad Doberan (<http://www.mgvonline.de/blog/freizeitheim/>). Dort wollen wir vor allem singen, aber auch spielen, basteln, laufen, Ostsee besuchen, selber Essen kochen ...

Ich verteile Einladungen an alle Kinderchor-kinder, aber auch diejenigen, die keinen Brief erhalten, sind eingeladen zu überlegen, ob dies ein guter Beginn fürs Singen im Sperenberger Kinderchor sein könnte!

Das bedeutet also: Herzlich willkommen zum Sperenberger Kinderchor – mit oder auch ohne Chorfahrt – und dies ausdrücklich an alle Kinder unserer ganzen Region. Die Probenzeit ist donnerstags, 16.50 Uhr bis 17.35 Uhr im Sperenberger Pfarrhaus.

Anmeldezettel gibt es (wer noch nicht hat) bei Andrea Heimann, (sie fährt mit) in den Pfarr-ämtern und natürlich bei mir. **J. Borleis**



Bibelwoche

Das Thema der diesjährigen Bibelwochen lautet: "Im Himmel geplant". Wir werden uns mit Texten aus dem Epheserbrief beschäftigen und den aktuellen Bezug zu unserer heutigen Lebenswirklichkeit in diesen alten Texten zu entdecken versuchen.

Bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Tee werden wir sicher gut ins Gespräch kommen.

Lassen Sie sich herzlich einladen:

Dienstag, 15.02.

"Der große Plan" – Epheser 1,1-14

Mittwoch, 16.02.

"Der entscheidende Schritt" – Epheser 2,1-10

Donnerstag, 17.02.

"Das sichere Haus" – Epheser 2,11-22

Freitag, 18.02.

"Das liebende Herz" – Epheser 3,14-21

Samstag, 19.02.

"Die eine Hoffnung" – Epheser 4,1-16

Sonntag, 20.02.

"Der schwere Kampf" – Epheser 6,10-20

Wo?

Klausdorf, Gemeindezentrum:

Di bis Sa um 15:00,

So um 09:00 Uhr mit Abendmahlsfeier

Sperenberg, Pfarrhaus:

Di bis Sa um 19:30 Uhr,

So um 10.30 Uhr mit Abendmahlsfeier

AHe

Veranstaltungen zum Jahreswechsel

31.12.2010, Altjahresabend

14:30 Uhr	Klausdorf	Andacht (Hemmerling / Posaunenchor)
16:30 Uhr	Alexanderdorf	ökumenischer Gottesdienst (N.N. / Sr. Johanna / Posaunenchor)
	Paplitz	Gottesdienst (Markowski)
17:30 Uhr	Wünsdorf	Gottesdienst (Westphal / Kaiser) mit Abendmahl (Most)
18:00 Uhr	Groß Ziescht	Gottesdienst (Dr. Behnisch)
18:30 Uhr	Baruth	Gottesdienst (Markowski)
	Sperenberg	Gottesdienst (Hemmerling / Borleis) mit Abendmahl (Most)

01.01.2011, Neujahr

14:00 Uhr	Sperenberg	Gottesdienst (Hemmerling) mit Abendmahl (Wein)
17:00 Uhr	Wünsdorf	Konzert mit Orgel und Zither (s. S. 18)




Wir sind für Sie da!

Anmeldungen für Kinder- und Erwachsenentaufe, Konfirmation, Trauung, kirchliche Feiern zu Ehejubiläen, Aussegnungsfeiern am Sterbebett, kirchliche Bestattungen, Hausabendmahlsfeiern, Seelsorgegespräche und Besuchswünsche – sprechen Sie uns bitte an! (Alle Angebote sind kostenlos!)

GRUPPEN UND KREISE

Alle Veranstaltungen mit Schülern finden nicht an Ferientagen statt!

Christenlehre/ Kinderkirche	Jeden Montag	14:30 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 3	Baruth Fürstenloge	
	Jeden Montag	16:00 Uhr	Kinder der Klassenstufen 4 bis 6		
	Jeden Dienstag	16:00 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 6		Paplitz Fürstenloge
	Jeden Donnerstag	15:30 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 6		Sperenberg Pfarrhaus
	Jeden Mittwoch	15:30 Uhr 16:30 Uhr	Kinder der Klassenstufen 1 bis 3 Kinder der Klassenstufen 4 bis 6		Wünsdorf Gemeinderaum
Religions- unterricht	Jeden Montag	5. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 1 und 2	Baruth Grundschule	
	Jeden Montag	6. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 3 und 4		
	Jeden Dienstag	1. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 5 und 6		Sperenberg Grundschule
	Jeden Dienstag	5. Schulstunde	Kinder der Klassenstufen 1 und 2		
	Jeden Dienstag	6. Schulstunde	Kinder der Klassenstufe 4		
Jeden Mittwoch	1. Schulstunde	Kinder der Klassenstufe 3	Wünsdorf Grundschule		
Für Kinder der 1.-6. Klasse (5.+6. Klasse als Alternative zum Fach LER) Lehrkraft: Frau Monika Wolf Auskunft über Schulsekretariat					
Konfirmanden- kurs	Für Jugendliche der 7.-9. Klassen, die sich auf die Konfirmation vorbereiten wollen oder gerade konfirmiert wurden. Nähere Informationen und verbindliche Anmeldung in den Pfarrämtern. Treff der Vorkonfirmanden / Konfirmanden (Sprengel Baruth und Sperenberg)				
	Jeden Montag	17:30 - 18:15 Uhr	Pfarrhaus Sperenberg		
	Regionale Konfirmandentage				
	Samstag, 11.12.	09:30 - 14:00 Uhr	Konfitag in Klausdorf Thema: "Jesus"		
	Samstag, 19.02.	09:30 - 14:00 Uhr	Konfitag in Zossen Thema: "Gebet / Vater unser"		
	Regionale Konfirmandenfreizeit				
	20. - 23.01.2011	Näheres s.S. 14			

Kinder- Gottesdienst

Hallo Kids, Ihr seid in allen unseren Gemeinden herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst, der in der Regel gemeinsam mit den Erwachsenen beginnt. Vor der Predigt geht es dann in den Gemeinderaum zum Extra-Gottesdienst für Euch. Termine: siehe Mittelseite, Vermerk: "KG".



Gemeindekreis	Jeden dritten Mittwoch im Monat Für Senioren, Vorruheständler und alle Interessierten 15.12., 19.01. jeweils 14:00 Uhr Kaffeetrinken, Singen, Thema
Frauenkreis/ Frauenhilfe	Donnerstags 14-täglich 09.12., 06.01., 20.01., 03.02., 17.02., 03.03. jeweils 16:00 Uhr Jeden dritten Montag im Monat 20.12., 17.01., 21.02. jeweils 14:00 Uhr Kaffeetrinken, Singen, Thema Jeden dritten Dienstag im Monat 21.12., 18.01., 15.02. jeweils 19:30 Uhr Leitung: Elke Krüger (Tel. 033 702/60 611)
Männerkreis	Jeden ersten Dienstag im Monat 07.12., 04.01., 01.02., jeweils 19:00 Uhr Tee, Thema, Gespräch
Kindergottes- dienst- Vorbereitungs- kreis	Jeden letzten Mittwoch im Monat, jeweils 19:30 Uhr 12.01. Pfarrhaus Sperenberg Für alle, die beim Kinder- gottesdienst helfen wollen 26.01. Gemeinderaum Wünsdorf Leitung: Andrea Heimann
Bastelkreis	Mittwochs 14-täglich 01.12., 08.12., 09.02., 23.02. jeweils 19:30 Uhr Tee, Basteln, Handarbeiten
Seniorenkreis	Mittwochs alle 4 Wochen 08.12., 12.01., 09.02. jeweils 15:00 Uhr Jeden vierten Dienstag im Monat 28.12., 25.01., 22.02. jeweils 14:30 Uhr Leitung: Helga Thiele (Tel. 01 52 / 04 54 68 09)
Senioren- nachmittag	Montags im monatlichen Rhythmus 27.12., 24.01., 28.02. jeweils 14:30 Uhr Kaffeetrinken, Volksliedersingen Mitfahrmöglichkeit: 14:00 Uhr ab Pfarrhaus Sperenberg Bitte vorher telefonisch im Pfarramt (033 703/7216) melden. Freitag, 10.12., 15:30 Uhr Adventssingen mit Kindern Dienstags im monatlichen Rhythmus leider erst wieder ab März 2011 Kaffeetrinken, Volksliedersingen

**Klausdorf
Gemeindezentrum**

**Baruth
Sakristei**

**Sperenberg
Pfarrhaus**

**Wünsdorf
Gemeinderaum**

**Wünsdorf
Gemeinderaum**



**Sperenberg
Pfarrhaus**

**Baruth
Sakristei**

**Wünsdorf
Gemeinderaum**

**Saalow
Seniorenheim**

**Wünsdorf
Seniorenheim**

Zu unseren Gruppen und Kreisen kann natürlich jede/r kommen, die/der Lust hat und sich in diesen Gruppen wohl fühlt - unabhängig von der Gemeindezugehörigkeit.

CHÖRE UND MUSIK IN UNSEREN GEMEINDEN

Zum Mitmachen und Anhören



Chöre	Jeden Donnerstag (Kinderchor nur, wenn auch Schule ist) 16:50 Uhr Kinderchor Sperenberg 19:30 Uhr Erwachsenenchor	Sperenberg Pfarrhaus
Musik- unterricht	An Dienstagen , an denen auch Schule ist ab 16:00 Uhr <ul style="list-style-type: none">• Für Kinder ab 2. Klasse (Flöte)• Für Kinder ab 4. Klasse (Trompete, Posaune)• Trompetenkurs für Erwachsene auf Anfrage Der Unterricht ist kostenlos. Anfragen und verbindliche Anmeldung im Pfarramt Sperenberg. Leitung: Pfr. Hemmerling	Sperenberg Pfarrhaus
Posaunenchor	Jeden Montag 19:30 Uhr Jeden Freitag 19:00 Uhr	Sperenberg Pfarrhaus

Konzert mit den Quadrophonikern

Kirche Wünsdorf, Freitag 17.12.2010

Achten Sie bitte auf nähere Informationen
(MAZ, Plakate, Aushänge)

Konzert zum Neuen Jahr

in und vor der Wünsdorfer Dorfkirche

Am **1. Januar** findet um **17 Uhr** in der Wünsdorfer Dorfkirche das traditionelle Neujahrskonzert statt, diesmal mit Orgel und Zither. Anschließend (hoffentlich ohne Zittern wegen der Kälte): Backschwein und Punsch - zwar im Freien, aber am Schwedenfeuer.

Bläsermusik mit dem Schlossplatzquintett

Werke von G.P. da Palestrina, G. Farnaby, L. Maurer, J. Koetsier und ein Doppelkonzert für zwei Trompeten von A. Vivaldi.

Kirche Sperenberg, Sonntag 19.12.2010, 19:00 Uhr

Das Schlossplatzquintett ist ein Blechbläserquintett, bestehend aus zwei Trompeten, einem Horn, einer Posaune und einer Tuba.

Es wurde im Sommer 2008 von Studenten der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin gegründet.

Erst kürzlich gab es eine erfolgreiche Tournee durch das Elsass.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um Spenden gebeten.





LASS DICH NICHT VOM BÖSEN ÜBERWINDEN, SONDERN ÜBERWINDE DAS BÖSE MIT GUTEM Andacht zur Jahreslosung aus dem Römerbrief

**Pfarrer Andreas Hemmerling
Sperenberg**

Liebe Leserin, lieber Leser,

Böses geschieht in der Welt seit Menschengedenken. Wie kann es überwunden werden? Paulus gibt den Christen in Rom einen guten Rat: Überwindet das Böse mit Gutem. Das ist allemal besser, als selbst Böses zu tun. Aus böse wird niemals gut, wenn alle es tun. Dass Menschen dazu neigen, Böses zu tun, erzählt die Bibel gleich auf den ersten Seiten. Adam und Eva widersetzen sich dem göttlichen Gebot und essen von der verbotenen Frucht. Kain erschlägt aus Neid seinen Bruder Abel, und die Sintflut wird mit diesen Worten angekündigt: "Als aber der HERR sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar, da reute es ihn, dass er die Menschen gemacht hatte..." – So sind wir, obwohl wir Gottes Gebote kennen und wissen, was gut ist. So wurden mit gesegneten Waffen und unter christlicher Fahne Kreuzzüge geführt und Kriege angezettelt, Hexen verbrannt und Ketzer hingerichtet.

Lass dich nicht vom Bösen überwinden! Der Ruf des Paulus wurde in der Geschichte nur allzu oft ignoriert. Aber zum Glück gibt es auch die anderen Beispiele, wo Menschen versucht haben, diesen furchtbaren Teufelskreis von Gewalt und wieder Gewalt zu durchbrechen.

Beispiel Rassendiskriminierung: Es geschah im Jahr 1955 in Montgomery im Süden der USA. Die Rassentrennung wurde auf brutale Weise durchgesetzt. In öffentlichen Verkehrsmitteln und in Parks gab es Sitzbänke, die Schwarze nicht benutzen durften. Nur für Weiße! Der schwarze Baptistenprediger Martin Luther King organisierte einen Busboykott. Kein Schwarzer benutzte mehr einen Bus der städtischen Nahverkehrsbetriebe. Wer ein Auto besaß, nahm Freunde und Nachbarn mit. Andere fuhren mit dem Fahrrad oder gingen eben zu Fuß. Gewaltfreier Widerstand über Wochen! Schließlich musste das Verkehrsunternehmen einlenken und hob die Rassentrennung in den Fahrzeugen auf.



Beispiel Wende: "Wir sind das Volk!", haben sie gerufen und sind marschiert – im Herbst 1989 an jedem Montag in Leipzig und anderswo, bis endlich der Eiserne Vorhang ein Loch bekam. Gewaltfreier Widerstand über Wochen. Wer bekommt nicht eine Gänsehaut, wenn er sich durch die Medien in jedem Herbst an diese Ereignisse erinnern lässt?

Beispiel Nachgeben: Die Geschichte von den beiden Fuhrleuten, die sich mit ihren Fuhrwerken auf einer engen Brücke begegnen, kennen Sie sicher. Keiner von beiden will nachgeben und aus dem Weg fahren, bis der eine schließlich sagt: "Wenn du nicht augenblicklich aus dem Weg fährst, mache ich es mit dir, wie ich es heute Morgen schon mit einem gemacht habe." Der andere bekommt es nun doch mit der Angst und fährt bei Seite. Als der, der ihm so gedroht hatte, dann an ihm vorbeifährt, fragt er aber doch: "Sag, wie hast du es denn mit dem heute Morgen gemacht?" Der Vorbeifahrende antwortete: "Denk dir nur, der wollte auch nicht aus dem Weg fahren. Da bin ich eben zur Seite gefahren."

In abgewandelter Form ereignet sich diese Geschichte fast täglich. Der Klügere gibt nach! Bei zwei ganz großen Sturköpfen ist es manchmal auch die Brücke, die nachgibt!

"Überwinde das Böse mit Gutem", rät Paulus. Ein guter Rat auch für das neue Kirchen- und Kalenderjahr. Überwinden hat immer auch mit einer gewissen Anstrengung zu tun. Aber die Mühe lohnt sich. Sie werden sehen!

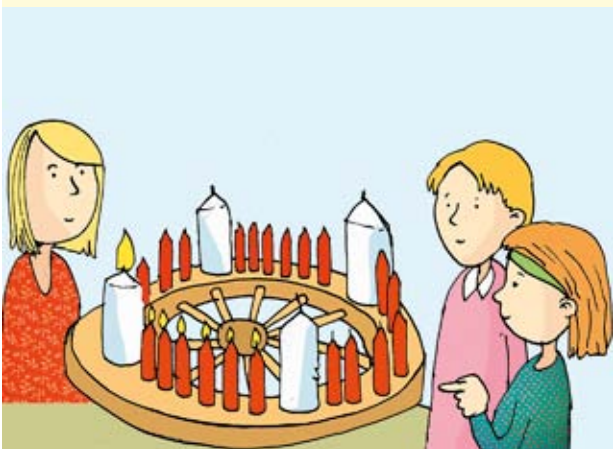
Ihr Pfr. Andreas Hemmerling



Woher der Adventskranz kommt

Weißt du, woher der Adventskranz kommt? Der Pfarrer und Leiter des Waisenhauses "Rauhes Haus" bei Hamburg hatte im Jahr 1839 vermutlich als Erster einen solchen Kranz verwendet. Johann Hinrich Wichern wollte mit einfachen Mitteln für die Waisenkinder etwas Weihnachtsstimmung zaubern. Auch weil die Kinder ihn immer wieder fragten, wann denn nun endlich Weihnachten sei, baute er ihnen eine Art Kalender. Er nahm ein altes Wagenrad aus Holz, an dem er ähnlich wie bei einem Adventskalender für jeden Tag der Adventszeit eine Kerze anbrachte.

Vom 1. Dezember an durften die Kinder dann jeden Tag eine Kerze mehr anzünden. Dazu wurden Weihnachtsgeschichten vorgelesen und Lieder gesungen. An diesem Kranz gab es vier große weiße Kerzen für die Adventssonntage. An den Wochentagen wurde jeweils eine weitere rote Kerze an diesem Kranz angezündet und an den Adventssonntagen dann eine der großen Kerzen.



VOM HIMMEL HOCH DA KOMM ICH HER



Mit Spannung erwarten wir alle den Heiligen Abend. Wir zünden Kerzen an, die Erwachsenen lesen Geschichten vor und im Wohnzimmer duftet es so schön nach Tee und Plätzchen. Gesungen wird natürlich auch. Bekannte und weniger bekannte Weihnachtslieder. Eines davon habt ihr bestimmt schon mal gehört und zu Hause oder in der Kirche gesungen. Es ist das Lied "Vom Himmel hoch, da komm ich her". Der bekannte Kirchenmann Martin Luther hat es vor langer Zeit geschrieben. Angeblich soll er es sich im Jahr 1535 für seine Kinder als Weihnachtsbescherung ausgedacht haben. Der Text stellt einen Teil der Weihnachtsgeschichte, das sogenannte Lukasevangelium, dar. Diese wird in jedem Weihnachtsgottesdienst in der Kirche vorgelesen.



KonfiCamp in Mötzow

In der ersten Woche der Herbstferien waren wir gemeinsam mit 101 Konfirmanden, 15 Teamern und 9 Hauptamtlichen in Mötzow im KonfiCamp. Abtauchen und Durchstarten war das Motto, das Thema war Taufe und Nachfolge. Jeder Tag stand unter einer anderen Überschrift wie z.B. Wasser, Taufgeschichten in der Bibel, Glaubensbekenntnisse. Dazu kam an jedem

Nachmittag eine Reihe von Arbeitskreisen (neudeutsch: "Workshops"). In der Band, beim Skulpturenbau, beim Malen, im Chor oder als Schauspieler konnten sich die Konfirmanden und Teamer ausprobieren und beim Sport austoben. Die Abende waren immer ein wenig länger als geplant. Aber



Interessantes für Kids

Hallo, auf diesen Seiten findet Ihr Interessantes speziell für Kinder:

- Seite 10 KiBiTa in Klausdorf
- Seite 12/13 "KG" = Kindergottesdienste
- Seite 14 Kinderchorfahrt Jan 2010
- Seite 18 Kinderchor

Nr. 12 (Dezember 2010 bis Februar 2011)

Nachmittag eine Reihe von Arbeitskreisen (neudeutsch: "Workshops"). In der Band, beim Skulpturenbau, beim Malen, im Chor oder als Schauspieler konnten sich die Konfirmanden und Teamer ausprobieren und beim Sport austoben. Die Abende waren immer ein wenig länger als geplant. Aber wenn man mit so vielen Leuten eine

Nachtwanderung macht oder zusammen einen Spiele- oder Filmabend erlebt, dann geht das eben ein wenig länger. An jedem Abend und an jedem Morgen stand eine Andacht. Und das großartige Erlebnis mit 125 Leuten gemeinsam still zu werden. Den Abschluss bildete der Taufgottesdienst, den wir in der großen Sporthalle begannen und der uns dann zum Ufer des

Jugend an Bord

Hallo, auf diesen Seiten findet Ihr Interessantes speziell für Jugendliche ab Konfirmandenalter:

- Seite 18 Konzert mit den Quadrophonikern
- Seite 14 Regionale Konfirüste Jan 2011
- Seite 22 Demnächst – Konfirüsten und mehr



Beetzsees führte. Dort wurden 7 Konfirmanden getauft, aus unserer Gemeinde Viviane Hunger.

Es war das zweite KonfiCamp und es war wieder ein derart eindrucksvolles Erlebnis, dass wir das dritte schon planen. Wieder wird es in der ersten Ferienwoche der Herbstferien losgehen (schon mal zum Vormerken: **2.-9. Oktober 2011**). Wohin – das steht noch nicht ganz fest.

Pfr. A. Domke

Seite 21



Das ist der Wille meines Vaters, dass, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, das ewige Leben habe. Joh. 6,40 (Lehrtext am 15. Mai 2010).

Am 15. Mai 2010 verstarb im Alter von 80 Jahren Herr Gerhard Karras.

Die Baruther Kirchengemeinde dankt ihm für seine jahrzehntelange, ehrenamtliche Tätigkeit. Als Kirchenältester und Lektor hat er über 30 Jahre die Geschicke der Gemeinde mitgetragen.

In den vielen Gottesdiensten in Baruth, Mückendorf, Radeland, Klasdorf, Paplitz, Schöbendorf, Horstwalde hat er als Lektor besonders nach dem Weggang von Pfr. Eydam 1981 dazu beigetragen, dass der 14-tägliche Rhythmus der Gottesdienste im Wesentlichen beibehalten werden konnte.

In seinem Urlaub hat er gemeinsam mit seiner Frau viele Jahre lang die Jugendrösten mit Pfarrer Granzin begleitet. **GKR Baruth**

Brot für die Welt

Postbank Köln 500 500 - 500

Die 52. Sammelaktion in der Advents- und Weihnachtszeit 2010/11 steht unter dem Motto "Es ist genug für alle da".

Seit vielen Jahren können die Evangelischen Kirchen mit diesen Spenden in den ärmsten Ländern dieser Welt helfen. In dem kleinen Heft, das diesem Gemeindebrief beigelegt ist, können Sie nachlesen, wofür die Spendengelder verwendet werden.

Die beiliegende Spendentüte können Sie im Dezember und Januar gefüllt im Pfarramt abgeben. Vielen Dank schon jetzt für Ihre Hilfe.

AHg



Demnächst ...



März 2011

- 04.03. Weltgebetstag in Sperenberg
- 19.03. Regionaler Konfitag in Klausdorf

April 2011

- 08.-10.04. Kinderrüstzeit in Paplitz
- 10.04. Regionaler Ältestentag in Sperenberg
- 16.04. Regionaler Konfitag in Paplitz
- 23.04. Feier der Osternacht in Sperenberg

Mai 2011 und später

- 14.05. Regionaler Konfitag in Baruth
- 15.05. Konzert "Singende Orgel" in Sperenberg
- 22.05. Konfirmation in Sperenberg
- 01. - 05.06. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dresden

Diese Unternehmen unterstützen unsere Arbeit und unsere Gemeinden:

PIETH DTP-Service

Pieth DTP-Service
Chausseestr. 73
15838 Am Mellensee

Tel.: 033703/71952
Mobil: 0171/3828567
E-Mail: info@pieth.de
WWW: www.pieth.de

Wir erstellen für Sie
schnell und preiswert:

Webseiten,
Geschäftspapiere
und Werbung



See-Apotheke
Chr. Rehtmeyer
Klausdorf
Zossener Str. 76

Tel. 033703 / 78 90
Fax 033703 / 78 91



meindruckportal.de
... einfach.günstig.drucken!

RECKERS | ARCHITEKTEN

Walther-Rathenau-Platz 3
15837 Baruth/Mark

TEL 033704 | 65 702
TEL 033704 | 65 703
FAX 033704 | 65 704

info@reckersarchitekten.de
www.reckersarchitekten.de

Gebhardt  **Wir machen Sie zum
Gast auf Ihrer Feier!**

Fleischerei & Partyservice

Rudolf-Breitheid-Str. 1 - 15817 Baruth - Telefon (03 37 04) 6 62 12 - partyservice-gebhardt@t-online.de



**Hauskrankenpflege
Krüger**

Elke Krüger
Inhaberin / Pflegedienstleiterin

- Pflege
- Behandlung
- Betreuung
- Vertrauen

Zossener Straße 96
15838 Am Mellensee
Tel.: 033703 / 68006
Funk: 0171 / 362 30 60
e-mail: krueger@darecom.de

Dieser farbige Gemeindebrief spricht an. Er kostet aber auch Geld. Wenn Sie helfen möchten, dann spenden Sie bitte auf das Konto 236 053 180 des Kirchenkreisverbandes Süd, Bankleitzahl 100 60 237 (EDG Berlin), mit dem Stichwort "Gemeindebrief".

Ihnen und allen anderen Sponsoren, Spendern und Helfern sei herzlich gedankt!

WIR LADEN HERZLICH EIN!



*Unseren Lesern wünschen wir
eine segensvolle Weihnachtszeit.
Ihre Gemeinde freut sich auch
2011 auf Ihren Besuch!*

Kirche Sperenberg

Advents- und Weihnachtsmusik

Es musizieren die Sperenberger und Teupitzer
Kirchen- und Posaunenchor



**Sonntag, 12.12.2010
(3. Advent)
14:00 Uhr**

Im Anschluss wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen.